

## 8. Patenschaften: Beziehungen auf Zeit

Der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung ist charakteristisch für eine Patenschaft. Andererseits sind Patenschaften aber in der Regel auf begrenzte Zeit angelegt: Entweder wird von Vornherein eine bestimmte Zeitdauer vereinbart oder die Patenschaft endet mit der Erreichung des vereinbarten (Wirkungs)Ziels.

Unter Umständen wird es dadurch für beide Seiten schwer, zu akzeptieren, dass die Patenschaft (und damit möglicherweise auch die Beziehung) zu einem bestimmten Zeitpunkt endet.

<p><b>Machen wir von Beginn an deutlich, dass die Patenschaft eine Beziehung auf Zeit ist?</b> (zum Beispiel: Dauer der Patenschaft in der schriftlichen Vereinbarung festhalten)</p>	
<p><b>Geben wir Mentees und Pat_innen Praxistipps, wie sie selbst die Beendigung der Patenschaft gestalten können</b> (z.B. langsames Auslaufen: zunehmend größere Abstände zwischen den Treffen etc.)? <b>Welche Tipps könnten das sein?</b></p>	
<p><b>Wie wollen wir von Trägerseite das Ende der Patenschaft gestalten</b> (z.B. gemeinsame Feier; Reflektionsgespräch mit allen Beteiligten; „Urkunde“ ...)?</p>	

<p>Wie gehen wir damit um, dass die Tandems unter Umständen auch nach Beendigung der Patenschaft in Kontakt bleiben?</p>	
<p>Was tun wir, wenn die Patenschaft ungeplant oder in einem Konflikt endet? Wie lässt sich der Abschied dennoch versöhnlich gestalten?</p>	